

## 17. Juli 2010

# Der Vorführeffekt – Vom Leben auf der Leinwand

Uferflimmern zeigt erstmals ein interaktives Filmprogramm. Filme über das Kino, den Zuschauer und Zelluloid. Kino zum mitmachen, nicht nur für das technische Personal.

### **DER HAHN IST TOT**

*Zoltan Spirandelli – Deutschland - 1988 – 12 Min.*

Singen ist etwas Schönes und Wichtiges und die meisten Leute singen eigentlich gerne. Das Problem ist, dass sie entweder keine Gelegenheit dazu haben oder sich nicht trauen.

### **2 Minute Warning**

*Suzie Halewood – England – 2000 – 2 Min.*

Ein Anti-Kino-Film, gemacht um Lärm-Junkies vor dem Hauptfilm zur Ruhe zu bringen... oder sonst.

### **Filmolog**

*Kirsten Winter – Deutschland – 2003 – 7 Min.*

Eine Reflektion über Film, Zuschauer und Erwartungen.

### **La Flamme**

*Ron Dyens – Frankreich – 2000 – 2 Min.*

Deauville, Frankreich in den 30er Jahren: Ein Rendezvous zweier Liebender, mit technischen Problemen.

### **Video 3000**

*Marc Schleiss / Jörg Edelmann – Deutschland - 2006 – 5 Min.*

Rolf freut sich über seinen neuen Videorekorder. Doch wunderlicherweise funktioniert die nagelneue Video3000-Fernbedienung nicht.

### **Garage Love**

*Tomasz Emil Rudzik – Deutschland – 2004 – 12 Min.*

Heiko will Anna im Autokino näherkommen. Doch jedes Mal werden Sie im Entscheidenden Moment gestört.

Es wird Zeit, dass Heiko mal ein paar ernste Worte mit den Besitzern des Autokinos wechselt – die kennt er nämlich nur zu gut...

### **Bende Sira / Ich bin dran / It's my Turn**

*Ismet Ergün – Deutschland / Türkei – 2007 – 10 Min. – OF o. UT*

Irgendwo auf einem Platz haben Kinder ein Spiel erfunden. Der Abzählreim entscheidet jedes Mal neu, wer von ihnen an diesem Tag ins Kino geht, denn gesammelte Geld reicht leider nicht für alle ...

### **Miezen – Projector's Cut**

*Carsten Knopp – Deutschland – 1991 – 3 Min.*

Um dem Geheimnis der Testbildmädchen auf die Spur zu kommen, musste der Filmemacher, der früher auch als Filmvorführer tätig war, 15 Jahre sammeln.

**PAUSE**

### **Der Vorführeffekt**

*Carsten Knopp – Deutschland – 2001 – 55 Min.*

Über die Projektion am Ende allen Filmschaffens erreicht ein Film den Zuschauer. An dieser winzigen Schleuse, dem Bildfenster kann die Leistung aller Beteiligten einer Filmproduktion hinfällig werden, wenn eine Person im entscheidenden Moment versagt: der Filmvorführer.

Der „Vorführeffekt“ bringt Licht in das Dunkel der Vorführräume. Der Film erzählt nicht nur von den Arbeitsbedingungen und Techniken der Filmvorführer sondern erzählt auch erfrischend von den

Missgeschicken und Pannen, die täglich in den Vorführräumen passieren und den Zuschauern meistens verborgen bleiben. Die Thematik wird dazu genutzt, zu verdeutlichen dass eben dieser Film auch gerade vorgeführt wird. Es gibt Bildstrichverschiebungen, Unschärfen, Staubflusen im Bild und vieles mehr.

Der Filmmacher besucht unterschiedliche Kinobetreiber, von Multiplexen über kommunale Kinos, Lichtspielhäuser im Rotlichtmilieu und Freiluftvorführungen bis zu einem Kino in der Kirche. Ein längst überfälliger Film über diejenigen, deren Arbeit gerade darin besteht, nicht bemerkt zu werden.